unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Juni 2015 / Nr. 85 / 9. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Serie.
Im Dienste der Schönheit und des Wohlbefindens
Seite 16 und 17



KMU.
Unternehmerforum 2015 in Irsee
Seite 23 und 25

Gemeinsam im Franken-Boot

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein widmete ihre Jahresversammlung dieses Jahr dem aktuellen Thema des Wechselkurses von Franken und Euro sowie den damit verbundenen Problemen für das Gewerbe, das damit noch stärkerer Konkurrenz aus dem Ausland ausgesetzt ist. Die Wirtschaftskammer selbst kann auf ein erfolgreiches Verbandsjahr 2014 zurückblicken.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

NÄGELE-CAPAUL
communications

Schlechter Handy-Empfang?

Fahrzeug & Maschinenpark im Griff?

www.naegele-capaul.com
Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com

Wir setzen Zeichen...
Layout & Gestaltung | Digitaldruck | Offsetdruck | Canon XL Poster Store

satz + druck ag balzers
seit 1993

...und bieten Ihnen das für Sie perfekte Druckverfahren!

Fabrikstrasse 2 | FL-9496 Balzers | Tel +423 384 20 20/21 | Fax +423 384 20 28 | info@satzunddruckag.li | www.satzunddruckag.li

ANGEBOTE, DIE BEGEISTERN!
JETZT ENTDECKEN UND PROFITIEREN.

NISSAN
Innovation that excites

DER NISSAN QASHQAI
Neues als Erster entdecken.

DER NISSAN X-TRAIL
Bereit für jedes Abenteuer.

DER NISSAN JUKE
Nachweislich aufregend.

DER NISSAN MICRA
Keine Kompromisse.

DER NISSAN NOTE
Bereit für das Unerwartete.

DER NISSAN PULSAR
Sicher und komfortabel unterwegs.



JETZT: EURO-BONUS ANGEBOTE*

*EURO-BONUS Angebote gültig für Bestellungen von Privatkunden, bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern bis 30.04.2015 oder bis auf Widerruf. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

NISSAN | RITTER AUTO
9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • www.ritterauto.li

Wirtschaftskammer.
Gemeinsam im Franken-Boot **5**
WorldSkills.
Der Countdown läuft – Berufsweltmeister-schaften in Brasilien **9**
Veranstaltung.
Businesstag 2015 mit hochkarätigen Referentinnen **13**
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick **15**
Serie.
Im Dienste der Schönheit und des Wohlbefindens **16**
Recht, Gesetz.
Garantie nach SIA-Norm 118 und nach ABGB **19**
Ministerium.
Der EXPORTMARKTPLATZ 2015 **20**
KMU.
Unternehmerforum 2015 in Irsee **23**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **27**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **29**
Info.
Gwerbler
Neumitglieder
EU-Neuregelung Firmenfahrzeuge **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 9. Jahrgang, Nr. 85, Juni 2015, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308 www.fsc.org
Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2015012301 • www.swissclimate.ch

Das Erfolgsmodell auf dem Prüfstand

EWR-konform ist nicht immer grössenverträglich

Die Bewertung der EWR-Mitgliedschaft fällt laut einer Umfrage «äusserst positiv» aus, wie die Regierung in ihrem Bericht «20 Jahre Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum» festhält. Bei 85 Prozent der Befragten ruft der EWR ein positives Bild hervor, 74 Prozent betrachten den EWR als Erfolgsmodell und für 81 Prozent ist der EWR auch für die Zukunft die beste Option für die Europapolitik. Eine weitere Umfrage bestätigt diese Einschätzungen, denn auch 77 Prozent der Unternehmer bewerten den EWR als Vorteil für die Wirtschaft und als Standortvorteil. Damit kann auch die Regierung ihrem Bericht den Stempel «Erfolgsmodell» aufdrücken.



Wer bei einer dieser Umfragen mitgemacht hat, weiss um das Dilemma: Die Fragen sind sehr allgemein, die Antworten mit Punktebewertungen auf einer Zehner-Skala erlauben nur generelle Bewertungen. Man weiss aber nicht erst seit heute, dass der Teufel im Detail steckt. Auch ein Erfolgsmodell wirft Schatten und hat eine Rückseite, wie jede Medaille. Die Wirtschaftskammer hat schon verschiedentlich in den letzten zwanzig Jahren darauf hingewiesen, dass nicht alles grössenverträglich für unsere Klein- und Mittelbetriebe sei, was unter EWR-konform verstanden werde. Als Beispiel seien hier nur die Kriterien für die öffentlichen Arbeitsvergaben, die Anpassungen im Gewerbegesetz, die Abschaffung der Saisoniersbewilligungen, die sozialrechtliche Unterstellung der KMU erwähnt.

Im Regierungsbericht haben verschiedene Branchen darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der EWR-Richtlinien von der Motivation angetrieben sei, möglichst als «Musterknabe» in Brüssel aufzuscheinen. Wenn es um das internationale Geschäft geht, dann wäre man gut beraten gewesen, wenn sich die Finanzwelt frühzeitig und konsequent auf die globalen Entwicklungen eingestellt hätte. Dafür hätte man bei der Übernahme von Richtlinien in nationales Recht etwas mehr Rücksicht auf die lokalen Bedürfnisse nehmen können. Denn Richtlinien sind Richtlinien, die einen gewissen Spielraum ermöglichen. Aber wie es halt so ist, es ist viel einfacher, detaillierte Regelungen für die Bademeister einer «Hotel-Pfütze» zu erlassen ...

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein



ANDREAS FRICK AG
METALLBAU BALZERS

Mühlesträssle 28
Industrie Neugrüt
FL-9496 Balzers
Telefon +423 / 388 01 31
www.andreasfrick.li

GÖTZ ELEKTRO
Götz Elektro Telecom Anstalt

...hilft Strom sparen

9488 Schellenberg +423 373 78 28

einfach sauber

THE-TOP SERVICE
Gebäudereinigung

THE-TOP SERVICE AG · Fürst-Franz-Josef-Strasse 5 · FL-9490 Vaduz
T +423 - 238 230 00 · info@the-topservice.com · www.the-topservice.com

KONTAKT KOMPONISTEN
Agentur für Kommunikation und Eventmanagement



Gleich einem Komponisten schreiben wir unseren Auftraggebern Konzepte für Kommunikation und Events auf den Leib – in der richtigen Tonlage, im richtigen Rhythmus, mal harmonisch, mal bewusst dissonant. Die richtige Schwingung zwischen Sender und Empfänger ist unser Ziel – emotional, packend, berührend. Kommunikation ist wie Musik.

T +423 232 71 71 | E-Mail info@koko.li
www.kontaktkomponisten.li

Gemeinsam im Franken-Boot

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein widmete ihre Jahresversammlung dieses Jahr dem aktuellen Thema des Wechselkurses von Franken und Euro sowie den damit verbundenen Problemen für das Gewerbe, das damit noch stärkerer Konkurrenz aus dem Ausland ausgesetzt ist. Die Wirtschaftskammer selbst kann auf ein erfolgreiches Verbandsjahr 2014 zurückblicken.

Eigentlich wäre der inhaltliche Schwerpunkt einer Jahresversammlung der Rückblick auf das abgelaufene Jahr, bemerkte Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer, zu Beginn seiner Präsidialansprache. Am letzten Tag des Berichtsjahres 2014 sei die Wirtschaftswelt aber noch eine ganz andere gewesen als jetzt, denn einen halben Monat später habe die Schweizer Nationalbank beschlossen, den Mindestkurs zum Euro aufzuheben: «Gerade die Grenzregionen zum Euroraum leiden darunter überproportional, und da unser ganzes Land eine Grenzregion darstellt, sind wir davon auch besonders betroffen.»



Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein



Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Präsidialansprache des Präsidenten

In seinen weiteren Ausführungen stellte der Präsident die schwierige Situation für das Gewerbe dar, nachdem die Politik beschlossen habe, die Lohnnebenkosten mehrfach zu erhöhen und damit die Arbeit zu verteuern: Nachdem in den letzten Jahren bereits die Arbeitgeberbeiträge bei der IV und der ALV erhöht worden seien, schlage die Regierung nun bei der Krankenversicherung, bei der AHV-Revision und bei der beruflichen Personalvorsorge weitere Erhöhungen der Arbeitgeberbeiträge und somit der Lohnnebenkosten vor. Natürlich brauche es diese Revisionen, aber diese Gesetzesänderungen auf dem Buckel der Wirtschaft, der Arbeitgeber und der Lohnnebenkosten umzusetzen, habe nichts mit Nachhaltigkeit zu tun, sondern werde längerfristig dem Staat zum Nachteil gereichen. «Wir lehnen diese mehrfache Verteuerung des Faktors Arbeit ab», betonte Noldi Matt, gleichzeitig aber reiche die Wirtschaftskammer die Hand zum Kompromiss. In diesem Zusammenhang brauche es aber auch die Zusammenarbeit der Sozialpartner, die nach den bisherigen Verlautbarungen aus dem Arbeitnehmerverband (LANV) aber noch in weiter Ferne liege.

Das Verbandsjahr in Zahlen

Die statutarischen Geschäfte wurden von den Teilnehmern wie immer sehr speditiv erledigt. Geschäftsführer Jürgen Nigg präsentierte das «Verbandsjahr in Zahlen», das mit einem Gewinn von 78000 Franken abgeschlossen werden konnte. Zum Gewinn massgeblich beigetragen haben der Liegenschaftserfolg sowie der betriebsfremde Erfolg. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden nach der ausführlichen Darstellung der Eckdaten von Betriebsrechnung und Bilanz einstimmig genehmigt.

Zur Jahresrechnung hatte Präsident Noldi Matt schon vorher erwähnt, dass der effektive Gewinn die budgetierten Erwartungen von 48000 Franken deutlich übertroffen habe. «Es freut mich sehr», betonte Noldi Matt, «dass wir finanziell auf gesunden Füssen stehen und das Eigenkapital weiter erhöhen konnten.» Diese erfreuliche Finanzlage konnte durch Mitgliederbeiträge und verschiedene Einnahmequellen erreicht werden, womit sich die Wirtschaftskammer auf eine diversifizierte Einnahmenstruktur abstützen kann.

Ausbildungsbetrieb des Jahres

Eine ausserordentlich positive Entwicklung nahm laut Präsident Noldi Matt auch im Berichtsjahr 2014 das Lehrlingsprogramm 100pro! Nicht weniger als 25 Jugendliche standen im vergangenen Jahr in einer Verbundsausbildung, 51 junge Leute machten eine Ausbildung im Lehrbetriebscoaching und rund 80 Lernende kamen jede Woche zur Hausaufgabenhilfe. «Das sind Zahlen, die für sich sprechen», freute sich Noldi Matt und

CONCORDIA



CONCORDIA – der kompetente und leistungsstarke Partner für Liechtenstein und seine Wirtschaft

CONCORDIA
Landesvertretung Liechtenstein

Kundencenter Vaduz
Austrasse 27, 9490 Vaduz
Telefon 00423 235 09 09
Fax 00423 235 09 10

Kundencenter Eschen
St. Luzi-Strasse 18, 9492 Eschen
Telefon 00423 235 09 20
Fax 00423 235 09 00

www.concordia.li

UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Studienbeginn Herbst 2015
▸JETZT ANMELDEN!

Sie haben es in Ihrer Karriere weit gebracht – die UFL bringt Sie weiter!

Studieren an der UFL in Liechtenstein
- berufsbegleitende Ausbildung
- staatlich und international anerkannte Abschlüsse
- hochqualifizierte Lehrkräfte
- persönliche Atmosphäre

Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Rechtswissenschaften mit Abschluss «Dr. iur.»

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft mit Abschluss «Dr. scient. med.» und «PhD»

Bei uns sind Sie immer willkommen!

www.ufl.li



Mein Bad.

Lassen Sie Ihre Seele baumeln, geniessen Sie Ihre Wohlfühloase im ganz privaten Ambiente. Gönnen Sie sich Momente, in denen Sie zu sich selbst finden und wohlige Entspannung geniessen können.

Badumbauten nach Mass. www.vogt-ag.li · T +423 232 86 86 · info@vogt-ag.li · Gewerbeweg 23 · 9490 Vaduz

führte in diesem Zusammenhang weiter aus: «Wir arbeiten aber trotzdem hart daran, das Lehrlingsprogramm 100pro! und unser gesamtes Lehrlingswesen weiterzuentwickeln und voranzutreiben.» Ein qualitativ sehr gutes Lehrlingswesen ist nach seiner Einschätzung eine der wichtigsten Grundlagen für einen qualitativ hochstehenden Gewerbe- und Dienstleistungsstandort Liechtenstein. Womit auch angedeutet sei, dass die Anstrengungen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Lehrlingsausbildung nicht aufgegeben werden dürfen.

Unter der Leitung von Ivan Schurte wurde der «Ausbildungsbetrieb 2014» gewürdigt. Die begehrte Auszeichnung konnte Valeria Nesensohn (Kauffrau FZ) mit ihrer Ausbildnerin Sybille Eggenberger von der ThyssenKrupp Presta (Eschen) entgegennehmen.

Im Zusammenhang mit der Berufsbildung teilte Präsident Noldi Matt mit, dass es in Zukunft keine Berufsschau der gewerblichen Wirtschaft mehr geben werde. Als Grund für diese Änderung nannte er eine Umfrage unter Schülern, die das Ergebnis erbrachte, dass die Berufsschau auf die Berufsentscheidung der Jugendlichen so gut wie keine Rolle spiele. «Wir schafften die Berufsschau nicht einfach nur ab», betonte Noldi Matt, «sondern analysierten die Resultate der Umfrage und erarbeiteten ein völlig neues Konzept.» Das heisst, alle interessierten Jugendlichen sollen während einer Woche in die Betriebe gehen können, um an der dortigen Arbeitsluft zu riechen. Auch dieses neue Konzept wird von der Wirtschaftskammer begleitet, eine Analyse durchgeführt und je nach Auswertung entsprechend modifiziert.

Grussworte des Wirtschaftsministers

Das traditionelle Grusswort der Regierung überbrachte Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer, der gleich zu Beginn die schwierige Situation der Exportindustrie und der gesamten Wirtschaft aufgrund der Frankenstärke beleuchtete. Die Einführung von Eurolöhnen habe bereits eingesetzt, in verschiedenen Unternehmen werde länger gearbeitet, die Verlagerung von Produktionen in günstigere Regionen drohe. Zwiefelhofer zeigte sich dennoch optimistisch, dass sich die liechtensteinische Wirtschaft behaupten könne. Allerdings brauche es dazu Durchhaltewillen. Mit dem Erlass von Massnahmen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen trage die Regierung ebenfalls dazu bei.



Podiumsdiskussion über Frankenstärke

Das von Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer und Wirtschaftskammer-Präsident Noldi Matt angesprochene Thema der Frankenstärke und der Auswirkungen auf die Wirtschaft bildete das Thema der Podiumsdiskussion. Über die gegenwärtig aktuelle Thematik «Gemeinsam im Franken-Boot» diskutierten Zwiefelhofer und Matt mit dem St. Galler Kantonsratspräsidenten Paul Schlegel, Bernd Hartmann von der VP Bank und Henrique Schneider vom Schweizerischen Gewerbeverband. Die von Berit Pietschmann geleitete Diskussionsrunde skizzierte die Schwierigkeiten, die sich für viele Unternehmen aufgrund der Wechselkursentwicklung stellten, aber es gab auch zuversichtliche Töne. Die Frankenstärke, betonte Wirtschaftsminister Zwiefelhofer, sei gleichzeitig auch eine Stärke des Wirtschaftsstandortes. Bernd Hartmann schlug vor, nicht allein den Euro zu betrachten, sondern auch den erstarkten US-Dollar zu beachten: Ein erheblicher Anteil der Exporte würde in den Dollarraum gehen. Noldi Matt und Paul Schlegel waren sich einig, dass sich die Rahmenbedingungen für das Gewerbe verschlechtert hätten, wobei Schlegel für Mut plädierte, um die schwierige Situation möglichst gut zu meistern. Noldi Matt gab aber zu bedenken, dass positives Denken derzeit schwer falle, weil die Konsumenten scharenweise im Euroraum einkaufen und Produktionsverlagerungen drohen würden. Dabei habe Liechtenstein immer noch mit den Problemen der Finanzkrise und mit der Transformation des Finanzplatzes zu kämpfen. Ein weiteres Problemfeld eröffne sich mit dem Übergang zu Eurolöhnen. Dabei handle es sich um einen schleichenden Prozess, denn es sei absehbar, dass bei Pensionierungen die Nachfolger im Euroraum zu Eurolöhnen gesucht würden. Ausserdem wies Noldi Matt auf ein weiteres Problem hin: Wenn die Unternehmen aufgrund der Frankenstärke keine Gewinne mehr machten, könne nicht mehr investiert werden – und damit gehe die Konkurrenzfähigkeit verloren.

GEBR.BECK

STUCK-PUTZ-TROCKENBAU

Gebrüder Beck AG · Gipsergeschäft
Rotenbodenstrasse 90 · 9497 Triesenberg
Telefon +423 268 13 11 · www.gebr-beck.li

JONNY SELE

AG · BAUGESCHÄFT
FL-9497 TRIESENBERG



STEINSTARK!

IHR NATURSTEINSPEZIALIST IN LIECHTENSTEIN

ERICH VOGT ANSTALT

KUNST UND NATURSTEINE
KERAMIK FÜR WAND UND BODEN

INDUSTRIESTRASSE 20
POSTFACH 129
FL-9493 MAUREN

TELEFON 00423 / 373 21 35
TELEFAX 00423 / 373 31 35
E-MAIL e.vogt-anstalt@adon.li



UNSERE PENSIONSKASSE PASST BESSER.

DIE PENSIONSKASSE NACH MASS.

www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

Der Countdown läuft – Berufsweltmeisterschaften in Brasilien

Alle zwei Jahre können sich die besten Berufstalente von der ganzen Welt an der sogenannten Berufsolympiade messen. In diesem Jahr ist Liechtenstein mit neun Teilnehmern in Brasilien vertreten. Sechs Kandidaten davon treten für einen gewerblichen Beruf an.

Am 11. August ist es wieder so weit. Die Berufsweltmeisterschaften finden in diesem Jahr in São Paulo in Brasilien statt. Während einer Woche werden sich rund 1200 Teilnehmer aus 70 Nationen in 46 verschiedenen Berufen messen und ihr Können unter Beweis stellen. Darunter sind auch 9 Teilnehmer aus Liechtenstein, 6 davon aus dem Gewerbe. Ein internationales Kräftemessen der fachlichen Fähigkeiten. Eine einmalige Chance für junge Berufsleute und ein krönender Abschluss zur beruflichen Grundausbildung. Alle Kandidaten aus Liechtenstein können mit Stolz und Freude am Wettbewerb teilnehmen, denn alleine die Nomination zeichnet sie schon als erfolgreiche Nachwuchskräfte aus.

Kurz vor Wettbewerbsbeginn laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Anfang Mai fand in Triesen für die handwerklichen Berufe bereits eine erste Generalprobe statt. Die Kandidaten konnten ihren Leistungsstand während vier Tagen an realen Objekten abrufen. Diese Generalprobe bot die Möglichkeit, in einem öffentlich zugänglichen Bereich und unter Wettbewerbsbedingungen an Wettbewerbsaufgaben zu arbeiten und noch bestehende Schwachstellen zu erkennen und auszumerzen. Für einige Teilnehmer werden auch extra Materialien aus Brasilien eingeflogen, um an diesen kompetent zu üben. Die Beschaffenheit der Materialien sind teils sehr unterschiedlich und so will man sich vor unangenehmen Überraschungen so gut wie möglich schützen.

Bis zur Teilnahme an den Meisterschaften durchlaufen die Kandidaten eine mehrmonatige Vorbereitungsphase. Die intensive Vorbereitung ist für den Kandidaten ein wichtiger Prozess, um sich fachlich wie auch mental optimal auf den Wettbewerb vorbereiten zu können. «Der zeitliche und auch finanzielle Aspekt darf dabei nicht vergessen werden», wie Peter Lageder, Experte für den Beruf Fliesenleger, betont. Die Arbeitgeber der Teilnehmer stellen den Kandidaten grosszügig Vorbereitungszeit wie auch Materialien zur Verfügung. Denn auch den Arbeitgebern ist bewusst, dass ein erfolgreicher Wettbewerbsteilnehmer ein toller Imageträger für die Branche, den Beruf und das Land Liechtenstein ist.

Die Kandidaten sind Botschafter, Vorbilder und Idole für Schüler, die sich im Berufswahlprozess befinden. Sie setzen wichtige Zeichen für die gewerblichen Berufe und die duale Berufsausbildung. Die Kandidaten sind hoch motiviert und bereit, sich mit den Besten der Welt zu messen. Für den Werkplatz Liechtenstein sind sie heute schon alle Gewinner und wir wünschen dem gesamten Team von WorldSkills Liechtenstein viel Erfolg.

● Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin, Wirtschaftskammer Liechtenstein

Die WorldSkills Liechtenstein haben in Liechtenstein eine lange Tradition. Liechtenstein ist seit 1968 Mitglied bei der internationalen WorldSkills Organisation. Die Leitung und das Nationale Komitee sind seit 2007 in der Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) integriert. Institutionell und finanziell wird die Organisation WorldSkills Liechtenstein von der Regierung im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Kultur getragen.



Luca Vogt nimmt als Fliesenleger an den WorldSkills teil.



Hopp Francesco!

Wir drücken unserem CAD Konstrukteur Francesco Macri die Daumen für die WorldSkills in São Paulo, Brasilien! Der Countdown zum Wettkampf läuft…

www.oerlikon.com/balzers

team technologie zukunft

oerlikon balzers



Wir wünschen Fabian Britt viel Erfolg in Sao Paulo.

Max Heidegger AG
Traditionell sportlich. Seit 1962.

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
www.plattenbelaege.li
info@plattenbelaege.li

Tel. +423 / 392 30 90
Fax +423 / 392 30 91
Natel 079 / 696 09 15

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt
SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Kandidatenvorstellung aus dem Gewerbe

Lukas Beck



Beruf:
Stuckatur und Trockenbausysteme
Arbeitgeber:
Gebrüder Beck AG, Triesenberg
Experte:
Leo Stillhard, Groupe-Egli, Biel/Bienne
Leoistungen:
1. Platz SwissSkills 2014

Fabian Britt



Beruf:
Automobiltechnologie
Arbeitgeber:
Max Heidegger AG, Vaduz
Experte:
Marcel Frick, Motorfahrzeugkontrolle, Vaduz
Leistungen:
3. Rang bei den Landesmeisterschaften und dem 5-Länder-Cup in Bozen
Motivation:
sich mit den Besten der Welt messen und auch deren Mentalitäten kennenlernen

Armin Muhamedagic



Beruf:
Grafiker
Arbeitgeber:
Leone Ming Est., Schaan
Expertin:
Christine Böhmwalder, Leone Ming Est., Schaan
Leistungen:
Teilnahme an italienischen Berufsmeisterschaften und den österreichischen Staatsmeisterschaften
Motivation:
Fähigkeiten weiter ausbauen, Erfahrungen sammeln und internationale Kontakte knüpfen

Christoph Sele



Beruf:
Maurer
Arbeitgeber:
Jonny Sele AG, Triesenberg
Experte:
Dietmar Wohlwend, Jonny Sele AG, Triesenberg

Michael Bühler



Beruf:
Elektroinstallateur
Arbeitgeber:
Risch Elektro-Telekom Anstalt, Triesen
Experte:
Arthur Büchel, Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan
Leistungen:
7. Rang SwissSkills 2014
Motivation:
Vergleich mit anderen Kandidaten aus der ganzen Welt, einmalige Chancen im Leben nutzen

Luca Vogt



Beruf:
Fliesenleger
Arbeitgeber:
Vogt Erich Anstalt, Mauren
Experte:
Peter Lageder, Peter Lageder Plattenbeläge, Vaduz
Leistungen:
3. Platz SwissSkills 2014,
1. Platz Italienische Meisterschaften
Motivation:
sich mit den Besten vergleichen

peter lampert ag

Wand- und Bodenbeläge

Ausführung keramischer Wand- und Bodenbeläge, Natursteinarbeiten, Reparaturarbeiten

Ihr Partner in der Region für Neubauten, Umbauten und Renovationen

FL-9490 Vaduz • Telefon +423/232 60 87 • Fax +423/232 60 62 • E-Mail: info@peter-lampert.li

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li

mazda

zoom-zoom

DER MAZDA CX-5 MODELL 2015
mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.



ab CHF **27 900.–** oder 259.–/Mt.[1]

Navigationssystem **GESCHENKT**[2]

+ €-BONUS Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.03.15 bis 31.05.15. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 2015 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 40750.– abzüglich Navigationssystem CHF 700.– = CHF 40050.–. [1]Leasingbeispiel: Mazda CX-5 2015 Challenge SKYACTIV-D 150 FWD, Nettopreis CHF 27900.–, 1. grosse Leasingrate 25,7% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. [2]Oder Gegenwert von CHF 700.– (je nach Version). Energieeffizienz-Kategorie A–F, Verbrauch gemischt 4,6–7,2 l/100 km, CO_2-Emissionen 119–165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO_2/km).

www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung
Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

von small bis XXX-Large...



Risch reinigt Rohre AG

...isch Not am Ma, am Risch lüt a!

9490 VADUZ
KANALREINIGUNG - MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 58 www.rrr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

Muldenservice
Kanalreinigung Kanalfernsehen
Leitungsortungen
Schächte und Ölabscheider saugen
Trockensaugen von Kies und Aushub
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen
24h-Notservice

Mulden von 1 m^3 - 40 m^3
Unser Hit: Trennmulde
Pressmulden - Deckelmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle,
Kies und Sägemehl
Aushub und Flachdächer
Dienstleistungen in Gemeinden,
Industrie und Privatbereich

Businesstag 2015 mit hochkarätigen Referentinnen

Wirtschaftsforum für Frauen mit Ruth Metzler-Arnold, Sonja A. Buholzer und Antonella Mei-Pochtler.

Am Montag, den 29. Juni 2015, findet zum achten Mal der «Businesstag – das Wirtschaftsforum für Frauen» in Vaduz statt. Alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold, Managementberaterin Sonja A. Buholzer, Top-Managerin Antonella Mei-Pochtler sowie Inspirationscoach Jolly Kunjappu referieren am diesjährigen Businesstag. Der Vorverkauf läuft bereits auf Hochtouren.



Ruth Metzler-Arnold



Sonja A. Buholzer



Antonella Mei-Pochtler



Jolly Kunjappu

Das Thema der diesjährigen Tagung im Vaduzer Saal lautet «WoMen-Power 2015 – neue Rollen, neue Chancen». Eröffnet wird der diesjährige «Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen» von Regierungsrat Mauro Pedrazzini. Zu den Hauptreferentinnen zählen drei hochkarätige Entscheidungsträgerinnen, darunter Sonja A. Buholzer. Sie berät seit über 20 Jahren prominente Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik mit Schwerpunkt Leadership und Kommunikation. In ihrem neuen Buch «Woman Power» zeigt Buholzer auf, wie Businessfrauen durch die gläserne Decke der Karriere stossen und trotzdem Frau sein können.

Anschliessend erklärt Ruth Metzler-Arnold, wie Frauen in der obersten Chefetage ihren Weg gehen. Die ehemalige Bundesrätin ist mittlerweile eine der bekanntesten Verwaltungsrätinnen der Schweiz. Metzler-Arnold präsidiert den Verwaltungsrat der Aussenwirtschaftsförderung Switzerland Global Enterprise, ehemals OSEC, und ab Ende April der Vermögensverwaltungsplattform Aquila. Ausserdem ist sie Mitglied des Verwaltungsrats des Versicherers Axa Winterthur und des Technologiekonzerns Bühler sowie des Universitätsrats der Universität St. Gallen.

Topmanagerin und indischer Inspirationscoach

Antonella Mei-Pochtler weiss aus eigener Erfahrung zu berichten, wie Frauen mit Kindern Karriere machen können. Die Senior Partnerin und Geschäftsführerin der Beratungsfirma Boston Consulting Group in Wien und München hat drei Töchter zur Welt gebracht, während sie ihren beruflichen Aufstieg weiterverfolgte. Mei-Pochtler ist Vorsitzende des Aufsichtsrats des Vorarlberger Strumpfherstellers Wolford und Beiratsmitglied der weltweiten Bildungsinitiative «Teach for All». 2008 kürte sie ein bekanntes Fachmagazin zu den 25 besten Beraterinnen weltweit.

Den Abschluss am diesjährigen Businesstag macht der bekannte Inspirationscoach Jolly Kunjappu. Der gebürtige Inder mit deutscher Staatsbürgerschaft ist Wirtschaftsberater, Musiker, Maler und Betreiber eines Spezialitätenrestaurants. Er hat mit vielen internationalen Musikbands zusammengearbeitet, darunter den «Rolling Stones». Kunjappu ist seit rund 20 Jahren als Trainer und Personal Coach für führende internationale Unternehmen in den Vorstandsetagen tätig, darunter UBS, Geberit, BMW sowie ein bekanntes Formel-1-Team.

Breite Trägerschaft

Der Businesstag wird von der bekannten Fernsehmoderatorin Monika Schärer moderiert. Schärer arbeitet seit 1989 beim Schweizer Radio und Fernsehen und ist Mitbesitzerin einer der ältesten Filmproduktionsfirmen der Schweiz. Abgerundet wird die Tagung durch einen originellen Networking-Apéro, welcher von den Werdenberger Bäuerinnen präsentiert wird.

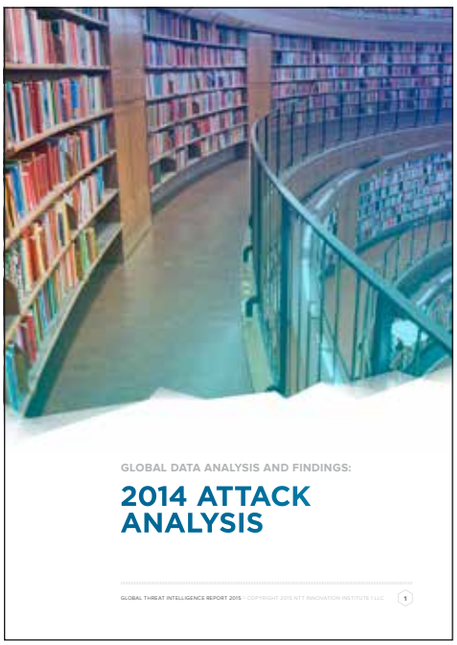
Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein ist Träger des Businesstags. Das Wirtschaftsforum für Frauen wird zudem von zahlreichen Institutionen, Verbänden sowie Partnerinnen aus der Privatwirtschaft mitgetragen. Die bisherigen sieben Ausgaben der Tagung waren mit jeweils 500 Gästen aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich ausverkauft.

Faktenbox:

Unter www.businesstag.li sind ab sofort Tickets und detaillierte Informationen über den Businesstag erhältlich. Dieser findet am Montag, 29. Juni 2015, ab 16 Uhr im Vaduzer-Saal in Vaduz statt. Im Vorfeld der Tagung werden kostenlose Workshops angeboten.

NTT Innovation Institute (NTT i³) veröffentlicht «Global Threat Intelligence Report 2015»

Ergebnisse der Auswertung von über 6 Milliarden Angriffen im Jahr 2014 – interaktiv aufbereitet!



NTT Innovation Institute (NTT i³), das Innovations-, Forschungs- und Entwicklungszentrum der NTT-Gruppe mit Sitz im Silicon Valley, hat zusammen mit 16 IT-Sicherheitszentren und 7 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit, darunter NTT Com Security (neu auch mit Standort in Au ZH in der Schweiz), fast sechs Milliarden erfasste Angriffe aus dem Jahr 2014, Bedrohungen für die IT-Sicherheit und Trends ausgewertet. Die Ergebnisse sind im «Global Threat Intelligence Report» (GTIR) für 2015 zusammengefasst und können unter NTT-Groupsecurity.com abgerufen werden.

Der Bericht geht ausführlich auf neue Angriffstaktiken ein, die problemlose Erhältlichkeit von Schadsoftware, die Verbreitung von Bedrohungen und die Anpassungsstrategien, mit denen Internetkriminelle auf erfolgreiche Abwehrmassnahmen reagieren. Einige der wichtigsten Ergebnisse des Berichts auf einen Blick:

- **18 % aller Angriffe richten sich gegen Finanzunternehmen.** Der Finanzsektor ist auch 2014 wieder am stärksten von Sicherheitsvorfällen betroffen.
- **76 % der in allen Unternehmenssystemen festgestellten Schwachstellen sind älter als zwei Jahre,** knapp 9 % waren sogar älter als zehn Jahre. Viele Unternehmen haben längst bekannte Schwachstellen noch immer nicht ausgeschaltet.
- Ein überraschend hoher Anteil von **56 % der Angriffe auf den weltweiten NTT-Kundenstamm ging von IP-Adressen in den USA aus.** Kriminelle nutzen billige Cloud-Ressourcen oder verwundbare Computernetze in den USA aus.
- **17 der 20 am häufigsten bei Unternehmen in aller Welt entdeckten Schwachstellen befanden sich auf Geräten von Endbenutzern,** nicht auf Servern. Benutzer und ihre zahlreichen Mobilgeräte stellen ein Risiko dar, um das sich viele Unternehmen bisher kaum kümmern.
- **Der Anteil der Angriffe auf Beratungs- und Unternehmensdienstleister ist von 9 auf 15 % gestiegen.** Diese Unternehmen bieten Angreifern wenig Widerstand, sind für diese aber sehr lukrativ.

Spannender Lesestoff für alle Geschäftsführer, IT-Leiter und alle IT-Security-Verantwortlichen im Unternehmen, egal ob KMU oder Grossbetrieb: Detaillierte Analysen, Korrekturstrategien, interaktive Infografiken und Fallstudien verdeutlichen die aktuelle Bedrohungslage. Mit den gewonnenen Informationen können Sie Ihre Risiken neu bewerten, Sicherheitsziele und Investitionen auf die vielfältigen Bedrohungen für Ihr Unternehmen abstimmen und die Sicherheitspolitik im Unternehmen anpassen.

NTT Com Security vor Ort

NTT Com Security ist ein weltweites Unternehmen für Informationssicherheit und Risikomanagement. Die IT-Security-Spezialisten helfen Unternehmen, IT-Kosten zu senken und die Qualität von IT-Sicherheit, Risikomanagement, Compliance und Service-Verfügbarkeit zu verbessern. Die NTT Com Security AG hat ihren Hauptsitz in Ismaning, Deutschland. Nach dem Zusammenschluss mit dem bekannten Schweizer IT-Security-Anbieter InfoTrust im vergangenen Jahr verfügt NTT Com Security heute über das grösste Team an IT-Security-Experten in der Schweiz.



Tom Hager
CEO der InfoTrust AG und Country Manager der NTT Com Security (Switzerland) AG.

NTT Communications
NTT Com Security
InfoTrust

NTT Com Security (Switzerland) AG
Riedhofstrasse 11
CH-8804 Au ZH
Tel.: +41 (0)43 477 70 10
ch.info@nttcomsecurity.com
www.nttcomsecurity.com

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben (KMU) sind im heutigen sich schnell verändernden Marktumfeld stärker denn je gefordert. Nebst einem sehr guten Produkt oder einer qualitativ hochstehenden Dienstleistung muss ein Firmeninhaber auch vertiefte Kenntnisse in Organisation, Planung und Führung haben. Der Finanzplanung des Unternehmens kommt dabei eine tragende Rolle zu. In der Praxis wird die Buchhaltung vielfach ausgelagert. Für einen Unternehmer ist dabei die Wahl des richtigen Buchhalters oder Treuhänders essenziell, da immer wieder wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen. Die Themenfelder reichen von Risikomanagement, Steuerberatung, Vorsorgeplanung, Nachfolge- und Liquiditätsplanung bis hin zur Versicherungsplanung. Ein Unternehmen, das mit Bankkrediten finanziert ist, muss die Bank regelmässig über den Geschäftsgang informieren. Der Bankpartner erwartet zeitnahe Informationen und benötigt – je nach Höhe der Verschuldung – Budgets, Monats- oder Quartalsreporting, Liquiditäts- und Investitionsrechnung, Businesspläne usw. Ausserdem sollte nach Ende des Geschäftsjahres der Jahresabschluss vorgelegt werden. Dieses Reporting kann durch einen guten Buchhalter mit dem Kunden zusammen aufgebaut und zu einem wichtigen Steuerungsinstrument werden. In der Praxis gibt es viele gute Beispiele, wie das Zusammenspiel zwischen Unternehmer, Bank und Treuhänder bzw. Buchhalter funktionieren kann. Eine starke Partnerschaft, die durch gegenseitiges Vertrauen und Offenheit geprägt ist, ist gerade auch in schwierigen Zeiten wichtig. Als Finanzierungspartner empfiehlt die VP Bank jedem Unternehmer, in diesem Geschäftsbereich sorgfältig den richtigen Buchhalter oder Treuhänder zu wählen, um sich so die nötigen Kompetenzen ins Unternehmen zu holen.

Zinspolitik

Im Bereich der Kapitalmarktzinsen ging es nach oben. Bemerkenswert ist, dass die Bewegung innerhalb der Eurozone stärker ausfiel als jene am US-Kapitalmarkt. Auch 10-jährige Schweizer Staatstitel notieren wieder im positiven Bereich. Auch wenn die Bewegung zeitlich überrascht hat, die US-Konjunkturdaten waren weiterhin auf der enttäuschenden Seite anzutreffen und die Daten aus der Eurozone zeigten auch nicht mehr das positive Überraschungspotenzial der vergangenen Wochen, ist der Anstieg aus fundamentaler Sicht dennoch gerechtfertigt. In Anbetracht verhaltener globaler Wirtschaftsdaten ist kaum davon auszugehen, dass es in den kommenden Wochen mit gleicher Intensität nach oben geht. Ein moderater Anstieg länger laufender Zinsbindungen könnte dennoch auf der Agenda stehen. Die sich abzeichnende Trendwende bei den langfristigen Inflationserwartungen sprechen für eine moderate Fortsetzung. Die grosse Zinswende dürfte dies jedoch noch nicht darstellen.

Devisen

Die Schweizer Wirtschaft wird trotz der Franken-Aufwertung aller Voraussicht nach an einer Rezession vorbeikommen. An den Devisenmärkten sorgte diese Erkenntnis für einen Franken-Auftrieb. Da die Sichteinlagen der Geschäftsbanken bei der SNB zuletzt wieder moderat gestiegen sind, legt dies den Schluss nahe, dass die Notenbank einer CHF-Aufwertung nicht tatenlos zuschauen möchte. Ein Fall unter die Parität erscheint deshalb als unwahrscheinlich. An den globalen Devisenmärkten sorgten enttäuschende US-Konjunkturdaten für eine USD-Schwäche, die auch beim USD/CHF zu beobachten war. Bleibt das Währungspaar EUR/CHF in der Nähe der aktuellen Notierungen und setzt sich die Aufwärtsbewegung bei EUR/USD weiter fort, resultieren für USD/CHF Notierungen von unter 0.90. Sollte die Konjunkturschwäche weiter anhalten, dürfte auch die US-Notenbank ihre vorgesehenen Zinserhöhungen weiter in die Zukunft verschieben.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
6 Monate	1.00 %	➲
12 Monate	1.00 %	➲

Gültig per 13. Mai 2015

Festsatzhypothek (Swap-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
3 Jahre	1.10 %	➲
5 Jahre	1.20 %	➲

Gültig per 13. Mai 2015

Titel	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
Euro/CHF	1.04	➲
USD/CHF	0.92	➲

Daten per 13. Mai 2015

Kooperationspartner VP BANK

VP Bank AG
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Im Dienste der Schönheit und des Wohlbefindens

Der Friseur von heute schneidet nicht einfach nur Haare, sondern bietet eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen für Schönheit, Ausstrahlung und Wohlbefinden an. Wir haben bei Jürgen Lang, Coiffeursalon «Les Artistes» in Mauren, nachgefragt.

Herr Lang, während man früher bei den Männern einfach Haare geschnitten und bei den Frauen ab und zu eine neue Frisur mit eventuell etwas Färbung gemacht hat, sind die Haare zu einer modischen Ausdrucksform geworden. Stellen Sie diesen Trend auch fest? Und was ist gerade für den Sommer 2015 Mode?
Es ist kein ganz neuer Trend, etwas Persönliches ausdrücken zu wollen mit den Haaren und mit einer speziellen Frisur. Gesellschaftliche Entwicklungen aber haben den Trend bei vielen verstärkt, eine persönliche Ausdrucksform über die Gestaltung ihrer Frisur zu finden. Dieses Bedürfnis ist sehr individuell, nicht alle wollen mit der Frisur etwas ausdrücken, aber die Haare sind ein sehr geeignetes Mittel für einen ganz persönlichen Auftritt. Frisuren können auch Ausdrucksformen von bestimmten Lebensphasen sein, die sich immer wieder verändern.

Zur Frage der aktuellen Trends: Bei den Herren sind derzeit die Haare generell wieder länger. Auf den Seiten werden die Haare stärker gekürzt, dafür die Oberhaare länger gelassen, was Möglichkeiten für verschiedene Varianten der Gestaltung gibt. Die meisten Herren tragen diese längeren Haare zurück, oft noch versehen mit einer «Schmalzlocke», die wir von Elvis Presley kennen. Viele verlangen auch Muster hineingeschnitten, wie etwa einen Scheitel oder eine durchgehende Linie.

Bei den Frauen ist keine klare Mode erkennbar. Trends sind vorhanden und werden gelebt. Generell sieht man auf den internationalen Laufstegen und auch bei uns auf der Strasse viele Frauen mit


Jürgen Lang

langen Haaren. Vor allem die Jugendlichen tendieren zu längeren Haaren. Trends sind aber kurzlebig und können schnell ändern. Bei den Farben sind wieder Pastelltöne in verschiedenen Variationen gefragt, dazu Blond- und Brauntöne. Derzeit fast nicht vorhanden ist die Farbe Schwarz, dafür ist Rot trendig.

Sie haben den Coiffeursalon «Les Artistes» getauft. Wie sind Sie auf diesen Namen gekommen und was steckt dahinter?
Unsere Berufssparte wird in Liechtenstein als «Coiffeure» bezeichnet, nicht Friseur oder Figaro. Aus diesem Grund habe ich einen französischen Namen für meinen Salon gesucht. Die Überlegung dabei war, dass wir Coiffeure eigentlich Artisten sind, also Künstler. Daraus ist dann der Name «Les Artistes» entstanden.

Wie machen Sie das, dass Sie immer auf dem neuesten Stand der Haarmode sind?
Zweimal im Jahr, im Frühling und Herbst, wenn die neuen Trends der Haarmode international herauskommen, gehe ich mit meiner Miarbeiterin an Seminare. Dort erhalten wir das nötige Know-how, um den Kundinnen und Kunden die angesagten modischen Schnitte vorstellen zu können.

Wenn eine Kundin eine modische Frisur und vielleicht auch eine neue Farbe möchte: Bieten Sie auch die entsprechende Beratung an, was passt und was in Frage kommen könnte?
Das ist eine sehr individuelle Angelegenheit der Kundinnen. Die einen wissen genau, was sie wollen und formulieren ihre Vorstellungen. Andere sind etwas unsicher, haben keine klaren Vorstellungen, möchten aber etwas Neues probieren. In diesen Fällen bieten wir gerne unsere fachliche Beratung an, weisen auf neueste Trends hin und beraten, ob die gewünschte Frisur auch zum Typ passt oder ob es bessere Varianten gibt. Aus diesen Beratungsgesprächen ergibt sich dann eine Lösung, die wir fachgerecht ausführen – und meistens sind die Kundinnen zufrieden und freuen sich über den neuen Auftritt.

Nicht unwichtig ist auch die Haarpflege, die mitunter sogar auf der Kopfhaut beginnt. Kann man bei Ihnen Rat holen, wenn die Kopfhaut juckt oder wenn man Schuppen hat?
Wir machen Kopfhaut-Analysen, um festzustellen, in welchem Zustand sich die Kopfhaut befindet, ob sie trocken, feucht oder fettig ist. Aufgrund dieser Analyse können wir das geeignete Pflegeprodukt auswählen, anwenden und beraten, wie dieses Mittel zu Hause eingesetzt werden soll. Ziel ist es, mit fachgerechter Anwendung die Kopfhaut wieder in einen gesunden Zustand zu versetzen.

Zu Ihren Angeboten gehört auch Aromatherapie für Körper und Geist. Was erwartet die Kunden bei diesem Angebot?

Das sind Wirkstoffe, die ätherische Öle enthalten, die sich bei einer Anwendung belebend auf Körper und Geist auswirken. Die Wirkstoffe werden über die Haut aufgenommen. Je nachdem, was verlangt oder benötigt wird, geht die Anwendung in Richtung einer beruhigenden Wirkung oder im anderen Fall in eine belebende oder aktivierende Wirkung. Aromatherapie machen wir in der Regel hier im Geschäft, aber die Kunden können die Therapie nach spezieller Anleitung natürlich auch zu Hause wiederholen.



Einen speziellen Service bieten Sie bei Hochzeiten an. Eine Braut kann sich eine Probefrisur machen lassen. Wie läuft das ab?

Zuerst besprechen wir mit der Braut, in welche Richtung sie sich die Frisur vorstellt: Will sie eher eine natürliche Ausstrahlung oder bevorzugt sie lieber für diesen speziellen Tag etwas Extravagantes? Die Beratung erfolgt dann nicht nur für die Frisur, sondern erstreckt sich auf eine Art Typenberatung, bei der auch das Brautkleid miteinbezogen wird. Aufgrund dieser Beratung machen wir eine Probefrisur, damit man sehen kann, ob die Frisur gefällt und ob sie zum Brautkleid passt. Wenn sich die Braut damit identifizieren kann, können wir die Frisur am Hochzeitstag ohne Unsicherheiten und ohne Stress machen. Am Tag der Hochzeit ist meistens ein enger Zeitplan gesteckt, oft gibt es noch etwas Stress, sodass es wichtig ist, an diesem Tag möglichst ohne Hektik die Braut mit der erprobten Frisur – zusammen mit dem passenden Make-up – schön zu machen.

Der Coiffeursalon «Les Artistes» ist mitten in Mauren. Sie machen aber trotzdem noch Hausbesuche. Wer kann den Hausservice in Anspruch nehmen?

Es gibt Leute, die nicht mehr so viel mobil sind, vielleicht bettlägerig oder sonst behindert, dann machen wir auch Hausbesuche. Wir machen einen Termin ab und gehen dann zu den Leuten, um zu Hause zu frisieren. Das gehört zu unserem Serviceangebot.

Industrie und Gewerbe kämpfen mit dem hohen Frankenkurs, die Finanzbranche befindet sich in einem schwierigen Transformationsprozess, der Detailhandel sieht die Kunden in den Euroraum abwandern. Wie geht es der Coiffeurbranche?

Auch unserer Branche geht es nicht ganz so rosig. Vor allem bei uns in Grenznähe macht sich der Preisdruck aus dem Euroraum bemerkbar. In Vorarlberg gibt es viele Coiffeursalons, die extrem günstig Haarschnitte anbieten. Da können wir mit unseren Preisen nicht mithalten. Wir können hingegen mit unseren Dienstleistungen punkten, mit unserem speziellen Service – ich möchte als Beispiele erwähnen: Begrüssungstee, Entspannungsmassage für die Kopfhaut, heisse Kompresse nach dem Haarschnitt usw. Also vieles, das wir kostenlos anbieten, um uns von den Billiganbietern abzuheben.

Wie steht es mit dem Nachwuchs? Bilden Sie auch Lehrlinge aus? Ist eine Nachfrage nach Lehrstellen vorhanden?

Die Nachfrage ist sicher vorhanden. Wahrscheinlich gibt es mehr Stellensuchende als Lehrstellen. Im Moment bilden wir keine Lehrlinge aus, ist aber zu einem späteren Zeitpunkt durchaus wieder möglich.

Les Artistes

Jürgen Lang hat nach seiner Lehrzeit von 1979 – 1982 während mehreren Jahren in verschiedenen Salons in Liechtenstein gearbeitet, in England und Australien fast ein Jahr lang internationale Luft geschnuppert und sich dann nach weiteren Stationen in Liechtenstein selbständig gemacht. Zuerst wurde der Coiffeursalon «Les Artistes» in Schaanwald eröffnet. Seit etwas mehr als elf Jahren bietet der Damen- und Herrensalon «Les Artistes» seine Dienstleistungen im Zentrum von Mauren an.

www.lesartistes.li


Aushub- und Abbrucharbeiten


Kranarbeiten bis RW 40 m



Internationale und nationale Transporte

Weil Qualität entscheidet!

Eberle Transport
www.eberle-transport.com

MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft
Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li

perfekte Abdichtung und mehr
bauplus ag
Wir halten dicht!
9494 Schaan
Tel. +423/236 19 90
www.bauplus.li

Richtig informiert jederzeit und überall



Mit den mobilen Lösungen für Kundenmanagement und Auftragsverwaltung sind Sie jederzeit und überall richtig informiert.

Perfekte Kundenpflege ist kein Zufall. Wer das Potenzial seines Unternehmens, seiner Mitarbeiter, vor allem aber seiner Kunden voll ausschöpfen will, braucht eine professionelle Software für das Kundenmanagement.

SL.mobile ermöglicht Ihnen den mobilen Zugriff auf Ihre SelectLine Auftragsbearbeitung, wo immer Sie wollen: So können Sie mit Ihrem Smartphone, Ihrem Notebook oder Ihrem Tablet-PC die aktuellen Umsatzzahlen analysieren, Kundendaten abfragen und alle Belege einsehen.

Rufen Sie uns noch heute an, wir beraten Sie gerne.

I ♥ MY CRM
CAS genesisWorld
SelectLine® Kaufmännische Software
MesTec.li
MesTec AG, Palduinstrasse 1
9496 Balzers, +423 388 08 90

Garantie nach SIA-Norm 118 und nach ABGB

Der Begriff «Garantie» wird im allgemeinen Sprachgebrauch mit den unterschiedlichsten Bedeutungen verwendet. Garantien gibt es im Bereich der Mängelhaftung oder ausserhalb der Mängelhaftung, etwa Preis- oder Termingarantien sowie bei Erfolgsversprechen. Dies führt dazu, dass häufig unklar ist, welchen Sinn oder welche Tragweite die Vertragsparteien diesem Begriff beimessen. Bei Abschluss eines Werkvertrages ist es deshalb wichtig, dass sich die Vertragsparteien im Klaren darüber sind, was mit der vereinbarten Garantie umfasst werden soll. Dieser Beitrag befasst sich mit der Garantie im Bereich der Mängelhaftung und den diesbezüglich einzuhaltenden Fristen.

Gewährleistungsrecht aus Werkvertrag

Bei Abschluss eines Werkvertrages zwischen einem Unternehmer und einem Besteller hat der Unternehmer Gewähr dafür zu leisten, dass das von ihm abgelieferte Werk mängelfrei ist. Ein Mangel liegt vor, wenn das Werk von einer vertraglich vereinbarten oder zugesicherten Eigenschaft abweicht. Liegt ein solcher Mangel vor, hat der Besteller Rügefristen zu beachten, wobei zu unterscheiden ist zwischen Fristen nach SIA-Norm 118 oder nach Gesetz. Wichtig ist dabei, was die Vertragsparteien untereinander vereinbart haben.

Fristen gemäss SIA-Norm 118 (allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten):

Wurde zwischen dem Unternehmer und dem Bauherrn (Besteller) die Anwendung der SIA-Norm 118 vereinbart, ist diese anzuwenden und massgebend. Die Rügefrist für die Behebung von Mängeln beträgt gemäss Art. 172 zwei Jahre ab Abnahme des Werks oder einzelner Werkteile. Im Fall augenfälliger Mängel setzt die Abnahme voraus, dass der Unternehmer dem Bauherrn den Abschluss der Verbesserung unverzüglich anzeigt und binnen eines Monats eine nochmalige gemeinsame Prüfung stattfindet. Nur wenn sich keine wesentlichen Mängel mehr zeigen, ist das Werk oder der Werkteil mit Abschluss dieser Prüfung «abgenommen».

Während der zweijährigen Rügefrist kann der Bauherr Mängel aller Art jederzeit rügen. Verdeckte Mängel, die erst nach Ablauf der Rügefrist entdeckt werden, können während weiterer drei Jahre gerügt werden, wenn die Rüge sofort nach Entdeckung des Mangels erfolgt.

Nach Ablauf der zweijährigen Rügefrist erlischt das Recht des Bauherrn, bereits vorher entdeckte Mängel zu rügen. Die Rechte aus bereits gerügten Mängeln hingegen bleiben fortbestehen. Für bereits gerügte Mängel ist die 5-jährige Verjährungsfrist gemäss Art. 180 SIA 118 zu beachten, welche ebenfalls nach Abnahme des Werks zu laufen beginnt. Schliesslich verjähren die Rechte aus Mängeln, die der Unternehmer absichtlich verschwiegen hat, 10 Jahre nach Abnahme des Werks.

Um die Fristen nicht unnötig zu verlängern, ist es demnach ratsam, möglichst rasch nach Fertigstellung des Werkes die Abnahme durchzuführen. Bei grösseren Aufträgen mit mehreren in sich geschlossenen vollendeten Werkteilen können von Beginn der Arbeiten bis zu deren endgültiger Fertigstellung mehrere Monate oder sogar Jahre verstreichen. In diesem Fall empfiehlt es sich, diese in sich geschlossenen vollendeten Werkteile separat abzunehmen.

Fristen gemäss ABGB:

Ist nichts anderes zwischen den Vertragsparteien vereinbart, so sind die Bestimmungen zum Werkvertrag § 1151ff. ABGB anwendbar. Dem Übernehmer (Besteller) stehen auch hier Rechte aus der Gewährleistung zu. Gemäss §§ 1155, 933 ABGB beträgt die Rügefrist bei Mängeln des Werks für unbewegliche Sachen drei Jahre und für bewegliche Sachen zwei Jahre.

Die Frist beginnt ab dem Tag der Ablieferung der Sache zu laufen und gilt für Mängel aller Art. Mittels Parteienvereinbarung können diese Fristen verkürzt oder verlängert werden. Nach Ablauf der zwei- bzw. dreijährigen Rügefrist erlischt das Recht des Bauherrn, bereits vorher entdeckte Mängel zu rügen. Die Rechte aus bereits gerügten Mängeln hingegen bleiben fortbestehen. In diesem Fall ist die allgemeine 30-jährige Verjährungsfrist gemäss § 1478 ABGB zu beachten, welche bei Ablieferung des Werks zu laufen beginnt.

Die Fristen beginnen demnach automatisch mit der Ablieferung der Sache zu laufen und es muss dafür keine Abnahme des Werks erfolgen. Bei unbeweglichen Sachen ist die Frist jedoch im Gegensatz zur Frist gemäss SIA-Norm 118 um ein Jahr länger und beträgt 3 Jahre. Die Rechte aus bereits gerügten Mängeln verjähren zudem erst nach 30 Jahren. Es empfiehlt sich deshalb, allenfalls vertraglich davon abweichende Fristen zu vereinbaren.



● Mag. iur. Christoph Bruckschweiger, LL.M., Rechtsanwalt

WOLFF GSTOEHL BRUCKSCHWEIGER
Advokaturbüro

Mitteldorf 1, Postfach 343, 9490 Vaduz
Tel: +423 238 10 30, Fax: +423 238 10 31
info@wgb-law.li, www.wgb-law.li

Der EXPORTMARKTPLATZ 2015

Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch.

Der Exportmarktplatz findet am Donnerstag, 18. Juni 2015, im SAL Saal am Lindaplatz in Schaan statt und öffnet bereits zum sechsten Mal die Tore. Ziel der Veranstaltung im Vierländereck CH/D/A/FL ist der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmern, Verbänden und staatlichen Stellen. Dabei stehen Themen des internationalen Warenverkehrs im Fokus. Das diesjährige Schwerpunktthema beschäftigt sich mit Risiken im Import und Export und wie damit in der Praxis umgegangen wird.

Kaum eine andere europäische Region weist auf engstem Raum vielseitigere Rahmenbedingungen im Bereich des internationalen Warenverkehrs auf, wie die Region Alpenrheintal. Vor diesem Hintergrund ist die genaue Betrachtung der unterschiedlichen Risiken beim Import und Export von Waren unumgänglich. Gerade bei Geschäften im Aussenhandel mit den Nachbarländern werden die Gefahren oft unterschätzt. Eine intensive Beschäftigung mit dem Thema ist daher für jeden Unternehmer empfehlenswert.



Aktiver Wissenstransfer

Der Verein Exportmarktplatz mit Sitz in Schaan zeichnet zum zweiten Mal verantwortlich für die Veranstaltung. Das bewährte Konzept wird kontinuierlich weiterentwickelt und bietet den Besuchern der Veranstaltung ein interessantes, ganztägiges Programm mit hochkarätigen Referenten, aktuellen Themen und genügend Zeit für einen intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern und Ausstellern. Erklärtes Ziel des Veranstalters ist es, exportorientierte KMU und Gewerbetreibende der Region in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu unterstützen und den Wissenstransfer aktiv zu fördern.

Aussenhandel ist immer mit Risiken behaftet

Die Risiken im Aussenhandel, auch in angestammten Märkten wie unseren Nachbarländern, werden oft unterschätzt. Welche «Gefahren» auf Sie lauern und wie Sie Ihre Chancen durch aktives Risikomanagement verbessern können, ist Thema des Referats von Alberto Silini, Head of Consultancy, und Stefan Barny, Senior Consultant Japan/Korea bei Switzerland Global Enterprise (S-GE). Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie KMU ihre Exportrisiken selber besser managen und wie sie bei grösseren Projekten die Gefahren reduzieren können. Dabei werden auch die unterschiedlichen Anforderungen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Markt beleuchtet.

Versicherungsschutz vor Havarierisiken

Andreas Graf, Riskmanager bei Nacora International Insurance Brokers AG, führt im ersten Forum anhand der Begrifflichkeiten Incoterms – Haftung – Havarie-Grosse in die Thematik der Schutzmöglichkeiten vor Haverierisiken ein. Risiken sind allgemein bekannt, doch der Teufel steckt im Detail. Wo genau erfolgt Gefahrenübergang bei den Lieferbedingungen in den Incoterms 2010? Die Regeln der ICC zur Auslegung nationaler und internationaler Handelsklauseln und deren Bedeutung für Käufer und Verkäufer werden anhand von Beispielen im Detail betrachtet und anschaulich dargestellt.

Umgang mit Finanzierungsrisiken

Die Aufhebung des Franken-Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank am 15. Januar 2015 und die danach erfolgte massive Aufwertung des Schweizer Frankens haben die finanziellen Risiken des Exportgeschäfts wieder deutlich vor Augen geführt. Auf der Grundlage einer Studie, die die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur in Kooperation mit PostFinance durchgeführt hat, zeigt Professor Christian Hauser auf, mit welchen finanziellen Herausforderungen sich auslandsorientierte kleine und mittlere Unternehmen konfrontiert sehen und welche Massnahmen sie ergreifen können, um sich gegen Finanzierungsrisiken des Auslandsgeschäfts abzusichern.

Tour d'horizon

Das zweite Forum der diesjährigen Veranstaltung wird um ein neues Element erweitert. Die Tour d´horizon bietet den Besuchern des Exportmarktplatzes die Möglichkeit, kompakt in zwanzig Minuten mehr über ein spezifisches Thema zu er-



fahren. Experten aus verschiedenen Bereichen geben Einblicke in die Thematik und stehen im Anschluss an den Ausstellerständen für Fragen und den weiteren Informationsaustausch zur Verfügung.

Korrosionsschutz, Transport-Monitoring und Ladungssicherung

Die Tour wird durch Walter Bänziger von der Corpac AG eröffnet. Er ist Experte, wenn es um das Thema «Korrosionsschutz» geht. Konkret wird er über Ansätze des VpCI-Packaging, deren Funktionsweise und Möglichkeiten der VpCI-Schutzmethode berichten. Diese ist insbesondere von Bedeutung, wenn es um die Lagerung und den Versand von Exportgut geht. Das zweite Thema der Tour «Transport-Monitoring: Mehr Sicherheit dank Datenlogging» stellt Fabian Schnellmann von der Solve GmbH vor. Als Spezialist im Bereich Elektronik- und Software-Engineering kennt er die technischen Möglichkeiten eines aktiven Präventionsmanagements in der Transport- und Verpackungsindustrie. Ihren Abschluss findet die Tour mit dem Thema der «Transport-/Ladungssicherung». Beat Glauner, CEO der VTT AG, kennt sich bestens aus, wenn es um Exportverpackungen, Heben und Zurren oder auch um Transport Control im Gesamten geht. Er ist aber auch der richtige Ansprechpartner, wenn Folgendes geklärt werden soll: «Wer haftet wenn's kracht?»

Schutz von geistigem Eigentum in China

China hat seit den 80er-Jahren stufenweise den Markenschutz, Patentschutz, Designschutz und Urheberrechte eingeführt und verbessert. Heute reicht das Spektrum der Meinungen über Möglichkeiten und Effektivität dieses Schutzes in China von «vergiss es» bis «unbedingt». Ein Blick auf die historische Entwicklung des Schutzes von geistigem Eigentum in verschiedenen Ländern zeigt, dass auch in China die Entwicklung nach einem altbekannten Muster abläuft. Die Kenntnis dieser Gesetzmässigkeiten kann uns helfen, aus einer Situation, die nicht unbedingt unseren Wünschen entspricht, das Beste zu machen und womöglich die eigenen wirtschaftlichen Interessen zu wahren. Im engen Rahmen eines kurzen Referats gibt der Chinaexperte des Swiss Federal Institute of Intellectual Property, Beda Bischof, Hinweise auf die häufigsten Stolpersteine und Fallen.

Informationsaustausch und Netzwerkbildung

Das Schwerpunktthema der aktuellen Veranstaltung, «Umgang mit Risiken im Import und Export», ist ein Dauerbrenner und gewinnt zunehmend an Bedeutung und Beachtung. Insbesondere da es sich um einen unabdingbaren Bestandteil des erfolgreichen, grenzüberschreitenden Wirtschaftens handelt. Der Verein Exportmarktplatz verfolgt als Veranstalter das Ziel, mit dem Exportmarktplatz einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch anzustossen und den KMU-Entscheidungsträgern eine Plattform zur Vernetzung zu bieten.

Das OK-Team freut sich auf Ihren Besuch und einen interessanten Gedankenaustausch.

Kontaktadresse:
Verein Exportmarktplatz
Landstrasse 58, 9494 Schaan
Web: www.exportmarktplatz.com
Mail: info@exportmarktplatz.com
Tel.: +423 230 40 33
Fax: +423 230 40 34

Anmeldeschluss:
10. Juni 2015

Kosten:
CHF 250.– für Nichtmitglieder fzv/vnl
CHF 195.– für Mitglieder fzv/vnl

Infos & Anmeldung:
www.exportmarktplatz.com

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir fertigen Ihre
Dachkonstruktion aus
Liechtensteiner Holz

Ing. Holzbau | Sägerei
Schreinerei | Zimmerei
Parkett | Fassadenbau



gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Gemeinsam ERFOLGREICH
it-infrastruktur. cad. kurscenter



marvo.
Starke IT-Lösungen
Marvo Engineering AG ¦ 9496 Balzers ¦ www.marvo.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Mit der
VorsorgeQualität
des Sozialfonds bieten
wir unseren Mitarbeitenden
einen Ruhestand in nach-
haltiger Bauweise».

Katharina und Thomas Schafhauser
Schafhauser Architekten AG, Eschen

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Unternehmerforum 2015 in Irsee

Das Treffen der Liechtensteiner KMU in Irsee, Allgäu, wurde von der Stiftung für Berufliche Weiterbildung kurse.li organisiert und stand dieses Jahr unter dem thematischen Schwerpunkt «Unternehmerische Nachfolgeplanung».

Start mit Firmenbesichtigung bei ABT Sportsline in Kempten

Egal ob es um Motortechnik, Karosserie, Sportfelgen, Abgastechnik, Fahrwerk oder Bremsen geht: Immer besser werden, neue Ziele stecken, gewinnen – dieser Anspruch ist Antrieb, auf der Rennstrecke ebenso wie bei der Entwicklung intelligenter Tuningkomponenten für die Strasse. Das ist ist Philosophie von ABT Sportsline, und sie ist nicht in der grauen Theorie entstanden, sondern wurde über Jahrzehnte hinweg in der harten Schule des internationalen Motorsports geformt. In der Rennsportabteilung konnten die Teilnehmer die Schlussarbeiten an den 4 Rennfahrzeugen für das 1. DTM-Rennen der Saison bestaunen. Es handelte sich um ausgezeichnete Arbeit, denn das Wochenende darauf war für ABT sehr erfolgreich. Vor 75000 Zuschauern ist Audi in Hockenheim ein nahezu perfekter Start in die neue DTM-Saison gelungen. Der Triumph von Mattias Ekström im Red-Bull-Audi RS 5 DTM des Audi Sport Teams Abt Sportsline fiel bei extrem schwierigen Bedingungen am Sonntag deutlich aus und Edoardo Mortara komplettierte den Audi-Doppelsieg mit seiner Fahrt auf Platz zwei.



Blockveranstaltung «Nachfolgeplanung» mit Spezialisten

Der Auftrag war sehr konkret gefasst, aber auch äusserst ambitiös. Die Referenten sollten den Teilnehmern das breite Spektrum der möglichen Fragestellungen zum Thema Unternehmensnachfolge näher bringen. Dies im Wissen, dass bereits einzelne Themen durchaus einen mehrtägigen Workshop beanspruchen können. Beim anfänglichen Gedankenaustausch wurde schnell klar, dass aus der Perspektive eines Unternehmers Erbschaftsfragen, Unternehmensbewertung, Wahl des richtigen Zeitpunktes und Darstellung eines korrekten Ablaufs, Firmenbörse, aber auch Verlässlichkeit für Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und Angehörige die meistgenannten «Sorgenkinder» waren.

Inhaltlich beschränkten sich die Referenten im ersten Block auf die verschiedenen Bewertungsmethoden, die emotionale Ebene der Nachfolgeregelung und die Vorgehensweise bei der Erarbeitung einer Nachfolgelösung. Gerade der Block «Emotionen und Optionen» zeigte spannende Aspekte auf. Was geschieht, wenn eine Lösung zu spät oder falsch angegangen wird? Wie wähle ich den richtigen Nachfolger aus? Man war sich einig, dass der Unternehmer eine klare Strategie für den Ausstieg haben und die Vorgehensweise sehr strukturiert angehen muss.

Die Übergabe von Eigentum, Führung und Vermögen im Rahmen einer Nachfolgeregelung ist folglich kein punktuelles Ereignis. Vielmehr handelt es sich in der Regel um einen längeren, oftmals mehrjährigen Prozess, den es sorgfältig zu gestalten gilt. Die bei der Unternehmensnachfolge zu berücksichtigenden Faktoren aus strategischer, finanzieller, rechtlicher sowie steuerlicher Sicht sind vielfältig. Umso wichtiger ist ein objektives und ganzheitliches Vorgehen.

Dies alleine zu versuchen führt in der Praxis immer wieder dazu, dass der Fortbestand des Unternehmens evtl. gefährdet wird, bspw. weil dieses zu lange



Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li









Zeit zum Verkauf steht, und es folglich niemand mehr kaufen will (verbrannte Erde). Wohlwissend, dass ein Unternehmensverkauf lediglich eine von vielen Möglichkeiten einer Nachfolgelösung darstellt. Gleichzeitig wurde betont, dass eine Unternehmensbewertung nicht nur im Rahmen eines geplanten Unternehmensverkaufs (externe Nachfolgelösung) von Interesse sein kann, sondern auch, wenn man beispielsweise einem Kind die Firma übergeben will (interne Nachfolgelösung), das andere Kind aber fair behandeln möchte, oder wenn man langjährige Mitarbeiter sich an der Firma beteiligen lassen will. Im Anschluss beleuchteten die Referenten Themen wie Steuer- und Erbrecht und streiften ganz kurz die EU-Erbrechtsverordnung, welche dieses Jahr in Kraft tritt. Zum Schluss, wenn sich Käufer und Verkäufer einig sind, geht es um die Finanzierung der Transaktion. Meist kommt hier in irgendeiner Form Fremdkapital ins Spiel. Hier ging es darum, aufzuzeigen, was denn der Finanzierungspartner für Ansprüche an Informationen hat und welches seine Sichtweise in Bezug auf Unternehmenswert und Machbarkeit der Finanzierung sein könnte.

Die Teilnehmer waren überrascht, wie facettenreich der Übergang einer Unternehmung in neue Hände sein kann. Die Referenten schafften es aber, ihnen verständlich darzulegen, auf welche Stolpersteine sie achten müssen. Man war sich einig: Das diesjährige Unternehmerforum war sehr anspruchsvoll, überzeugte aber mit praxisnahen und verständlichen Lösungsansätzen. Die Referenten Christian Wolf, Marco Felder, Urban Laupper und Rolf Jermann bewiesen in ihren Referaten, dass sie verstehen, worum es geht, und in der Lage sind, nachhaltige individuelle Lösungen zu finden.

Regierungschef-Stellvertreter als Gastredner

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer nahm am Freitag und Samstag, 24. und 25. April 2015, am Unternehmerforum Allgäu im Kloster Irsee in Deutschland teil.



In seinem Impulsreferat am Samstag analysierte Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer die verschiedenen Herausforderungen für den Nachfolgeprozess. In den Diskussionen der verschiedenen KMU-Vertreter wurde aufgezeigt, dass die Übergabe eines Unternehmens an den oder die Nachfolger ein Thema ist, für das eine individuelle und massgeschneiderte Lösung gefunden werden sollte. Alle Forumsteilnehmer waren sich einig, dass für einen Wirtschaftsstandort nicht nur die Entwicklung neuer Geschäftsfelder oder die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen wichtig sind, sondern der Erhalt von bestehenden Unternehmen ebenso grosse Bedeutung hat. Dazu gehört eben auch die Nachfolgeplanung. Veranstaltungen wie das bereits traditionelle Unternehmerforum leisten einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis von aktuellen Themen, stellte Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer beim Unternehmerforum fest.

Die Veranstaltung schloss am Samstag mit einer Podiumsdiskussion und Gesprächsrunde verschiedener Experten, die sich zum Thema Nachfolgeplanung austauschten.



WIR GRATULIEREN

ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG!



Fabian Marxer

Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA

dipl. Liecht. Treuhand-Experte NDS

Die **AXALO** Buchhaltung AG hat sich auf die effiziente finanzielle Steuerung von Klein- und Mittelunternehmen spezialisiert. Dies in den Bereichen Finanzplanung, Buchhaltung, Personaladministration und Controlling.

Die **AXALO** Gruppe berät und unterstützt Sie und Ihr Unternehmen in allen Lebenslagen. Immobilien, Buchhaltung, Unternehmensberatung, Versicherungsberatung, Steuerberatung, Unternehmensverkauf und -Nachfolge.

AXALO©.com

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Weiterbildung für Berufsbildner und Lernende

Grundlagenkurs Kaufmann/Kauffrau mit FZ, Branche Dienstleistung und Administration

Ziel: Der Kurs wendet sich an Berufsbildner im kaufmännischen Bereich, welche sich um die Lernenden in ihrem Betrieb kümmern und über die gesamte Ausbildungszeit begleiten.
Datum und Zeit: Montag, 15. Juni, 08.15 bis 17.00 Uhr, und Dienstag, 16. Juni 2015, 08.15 bis 12.00 Uhr
Referentin: Irene Schurte, Personalleiterin Gemeinde Eschen
Kosten: CHF 400.00

Best Practice Seminar: Lernende führen und ausbilden

Ziel: Lernende erfolgreich führen und ausbilden, erfordert Wissen und Erfahrung.
Dieses Seminar ist auf Erfahrungsbildung ausgerichtet. Wir trainieren Alltagssituationen mit dem Ziel, Handlungsalternativen für unterschiedliche Situationen zu entwickeln.
Datum und Zeit: Donnerstag, 18. Juni 2015, von 08.30 bis 16.30 Uhr
Referent: René Hungerbühler, Betriebsausbildner IAP Mediator FH für Familien- und Arbeitsmediation
Kosten: CHF 400.00

Refresher-Grundlagenkurs Kaufmann/Kauffrau, Branche Dienstleistung & Administration

Ziel: Innert kürzester Zeit auf dem neuesten Stand der Ausbildung zu sein und die direkte Umsetzung in die Betriebe zu fördern.
Datum und Zeit: Dienstag, 25. August 2015, von 13.00 bis 17.15 Uhr
Referentin: Irene Schurte, Personalleiterin Gemeinde Eschen
Kosten: CHF 200.00

Arbeitssicherheit

Einführungsschulung Arbeitssicherheit für Lernende

Ziel: Lernende werden auf Gefahren und Tücken im Arbeitsalltag vorbereitet und erfahren, wie sie sich für Unfälle mit Hilfe der persönlichen Schutzausrüstung sichern müssen.
Datum und Zeit: Freitag, 14. August 2015, 08.00 bis 10.00 Uhr
Referent: Gabriel Hoop, Sicherheitsfachmann, Hoop Sicherheitsberatung, Eschen
Kosten: für Mitglieder der Wirtschaftskammer kostenlos, Nichtmitglieder CHF 80.00

FL-Recht

Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern

Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt. Die unterschiedlichen Pflichten und Leistungen werden Ihnen durch die praktische Darstellung detailliert erläutert und werden Ihnen nach dem Kursbesuch keine Kopfschmerzen mehr bereiten.
Datum und Zeit: Dienstag, 9. Juni 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Personalversicherung in Liechtenstein

Ziel: An Ihrem Arbeitsplatz tauchen immer wieder Fragen im Zusammenhang mit Personalversicherungen auf? In dieser Weiterbildung lernen Sie die Unterschiede zwischen den Sozialversicherungen kennen und können diese ohne Probleme anhand einer Lohnabrechnung argumentieren. Praktische Beispiele helfen bei der Erläuterung dieser Abzüge.
Datum und Zeit: Mittwoch, 10. Juni 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Daniela Ospelt, Fiducia Beratung + Weiterbildung, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Branchenspezifische Kurse

Zoll-Basiswissen für KMU

Ziel: Die Zollabwicklung stellt, trotz vieler Erleichterungen und multilateralen Vereinbarungen, gerade für KMU immer noch eine Hürde dar. Für viele Betriebe eine zu hohe. In diesem Kurs stellen wir Ihnen die für Sie wichtigsten Zollverfahren und Bestimmungen in der Zollunion Schweiz/Liechtenstein und in der EU vor und zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Warenverkehr korrekt über die Zollgrenze abwickeln können.
Datum und Zeit: Donnerstag, 11. Juni 2015, von 08.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Wilfried Pircher, PIRCHER Büro für Aussenwirtschaft, Vaduz
Co-Referenten: je ein Zollbeamter aus der Schweiz und Österreich
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

CZV-Kurse

BLS/AED Erste Hilfe

Ziel: Die Teilnehmenden wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (BLS) inkl. automatischer Defibrillation (AED) bei Kindern und Erwachsenen unter Beachtung der eigenen Sicherheit in unterschiedlichen Situationen an. So wie Erste Hilfe bei Verbrennungen, Blutstillung und Helmentfernung. Reiseapotheke mit zusätzlichen Medikamenten.
Datum und Zeit: Samstag, 20. Juni 2015, von 08.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Gerhard Potetz, TA-Leiter
Kosten: CHF 220.00 exkl. Mittagessen

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

Vier eigene Wände machen einen Menschen frei!

(Persisches Sprichwort)

So individuell und ausgefallen manche Visionen und Wünsche auch sein mögen - Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir unsere Kunden in allen Fragen zum Thema Immobilien. Mit unseren Dienstleistungen bieten wir einen umfangreichen Service aus erster Hand, verbunden mit qualitätsbewusstem Denken und Handeln.

Verkauf · Vermietung
www.deimag.li

EFH + Reihenhäuser Gamprin, Jedergass



Schöne Wohnlage und diverse Freitzeitmöglichkeiten in unmittelbahrer Nähe. WBF-konform, Garage, helle und moderne Räumlichkeiten.
ab CHF 990'000.--

Einfamilienhaus Nendeln, Alemannenstrasse



Grosse und moderne Räumlichkeiten, viel Umschwung (851m² Grundstücksfläche), wunderschöne Aussicht uvm.
a. Anfrage

Einfamilienhaus Balzers, Pädergross



TOP-Lage (erhöht), Garten, Garage sowie helle und grosszügige Räumlichkeiten. Nur wenige Minuten vom Dorfzentrum entfernt.
CHF 1'100'000.--

5.5 Zimmer Reihenhaus Triesen, Bächliweg



Schönes Reihenhaus mit herrlichem Ausblick. 4 Etagen mit gemütlichem Ausbau, ideal für Familien. Alle Infrastrukturen in Kürze erreichbar.
CHF 840'000.--

3.5 + 4.5 Zimmerwohnungen Mauren, Brunnenbritschen



Grosszügige Wohnungen, südlich und ruhig gelegen, sämtliche Infrastrukturen in unmittelbarer Nähe.
ab CHF 1'200'000.--

Villa/Einfamilienhaus Mauren, Fürst-Franz-Josef Str.



Repräsentative Villa, zentrale Lage, Kaminzimmer, Wintergarten, Bibliothek, Arbeitszimmer uvm.

Preis auf Anfrage

weitere attraktive Angebote unter: **www.deimag.li**

Verkauf:
Wilfried Strässer (Tel +423 373 47 59)

Vermietungen:
Michaela Thöni (Tel +423 791 73 70)

DEIMAG IMMOBILIEN
mein Zuhause.



ppmc

ppmc ag | Landstrasse 33 | FL - 9491 Ruggell
T +423 38 80 440 | office@ppmc.li | www.ppmc.li

Qlik



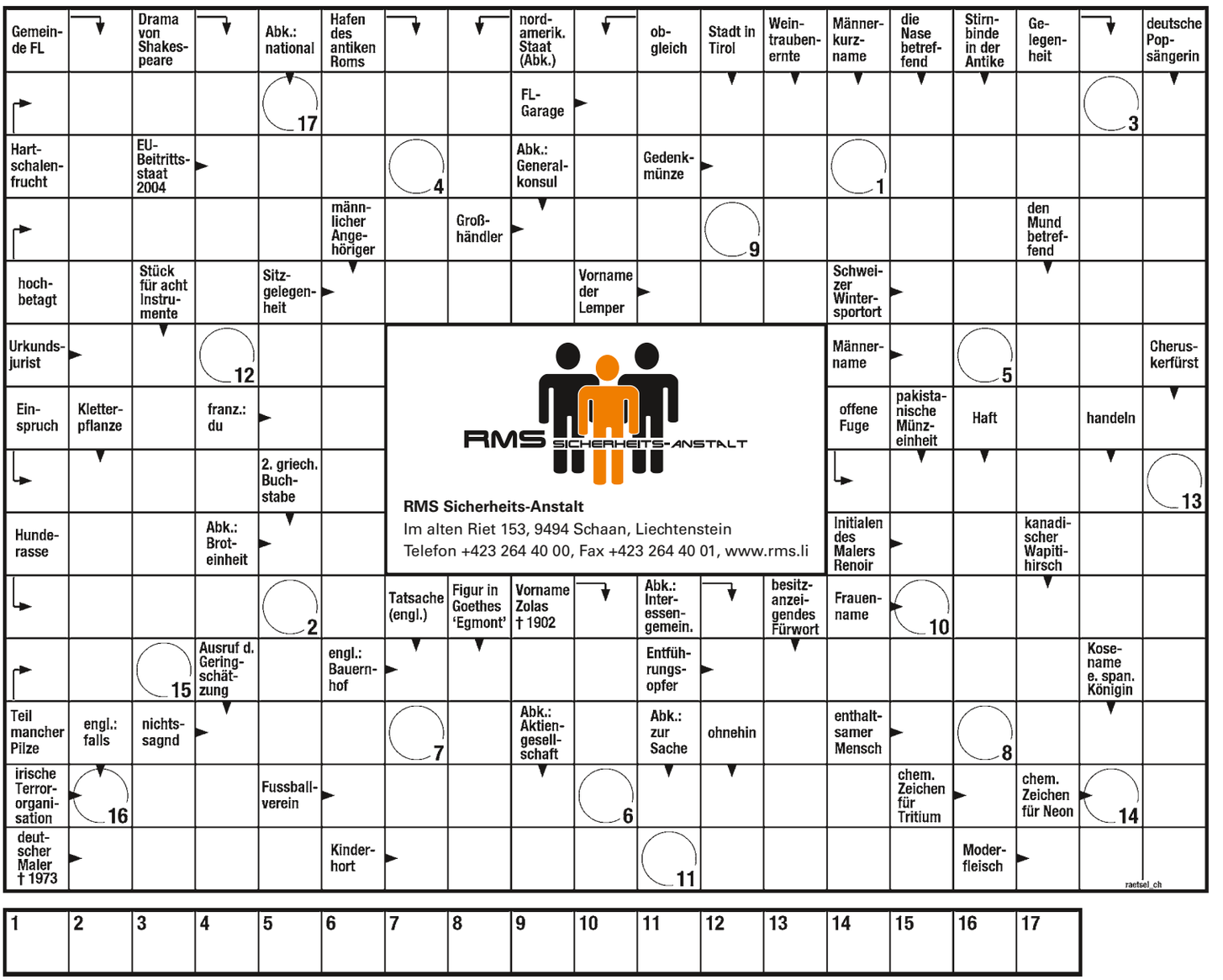
Der perfekte Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung – Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE
GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Juni 2015** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2015

Lösungswort Mai 2015: GEBAEUDEREINIGUNG

Gewinner der Einkaufsgutscheine:
Wolfgang Marxer, Nendeln
Bruno P. Meyerhans, Ruggell

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsort von** einkaufland liechtenstein

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li





Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

WIFI WKO

Professionelles IT Management
(Unilehrgang MSc)

Berufsbegleitendes Studium (MSc)
„Management in Information and Business Technologies".

Kostenloser Info-Abend:
Do 25.6.2015, 18:00 Uhr, WIFI Dornbirn

Informationen und persönliche Beratung:
Tatjana Gasser
T +43 5572/3894-462
E gasser.tatjana@vlbg.wifi.at

M/O/T® UPGRADES YOUR PERSPECTIVE.
School of Management, Organizational Development and Technology / Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

WIFI Fachakademie
Kostenloser Info-Abend

Weiterbildung mit vielen Vorteilen
- Berufsbegleitend
- Umfassend und topaktuell
- Zwei Fachrichtungen
  - Angewandte Informatik
  - Medieninformatik und Mediendesign

Kostenloser Info-Abend:
Mi 24.6.2015, 18:30 Uhr, WIFI Dornbirn

Informationen und persönliche Beratung:
Rosi Brändle
T +43 5572/3894 463
E braendle.rosi@vlbg.wifi.at

Die Post – ihr Gemischtwarenladen

Benötigen Sie einen Fingergymnastikball, ein Pyjama mit Wickeljacke, einen Überkochschutz, einen Spargelschäler, ein Gewürz-Ei, einen Badewannentrockner, eine Kaffeemaschine, einen Bilderrahmen mit Leiste oder benötigen Sie sogar eine komplett neue Wohnungseinrichtung? Dann nichts wie los – zu Tchibo. All dies und etliches mehr kann man bei Tchibo kaufen. Ein super Laden dieser Tchibo. Über sich selbst schreiben sie: «Die Tchibo-Experten suchen die heissesten Lifestyle-Trends und entwickeln daraus jede Woche eine frische Themenwelt mit über 25 neuen Produkten, die exklusiv und nachhaltig für Tchibo hergestellt werden.» Super, diese Schweizer Firma – finden Sie nicht?

Vermutlich fragen Sie sich jetzt gerade: «Spinnt der Gwerbler jetzt komplett?» Diese Frage stellte ich mir auch, als ich vor nicht allzu langer Zeit in unseren Zeitungen die Schlagzeile «Tchibo neu in der Poststelle Vaduz» las. Zuerst dachte ich ja an einen verspäteten Aprilscherz – aber es ist wahr! Nächstens wirbt die Post AG wohl mit dem Slogan: «Wohnungswechsel – alles aus einer Hand». Mit der Post-Umzugsfirma entsorgt man die alte Einrichtung, bei der Post Vaduz kauft man die neue Inneneinrichtung mit Tchibo-Artikeln und die Post-Umzugsfirma bringt dann die neuen Möbel. Praktisch, oder? Und wenn sie dazwischen noch eine Gesamtreinigung Ihrer Wohnung möchten – kein Problem. In den Statuten der Post AG steht, dass die Post Reinigungen auf Wunsch des Kunden durchführt. Ein super Staatsbetrieb, er bietet alles an – von Kraut bis Rüben. Die Post – ihr Gemischtwarenladen

Das Ganze wäre ja zum Lachen, wenn es nur nicht so ernst wäre. Erneut konkurrenziert der Staatsbetrieb Post mit Unterstützung einer ausländischen Firma die Privatwirtschaft. Ist es die Aufgabe eines Staatsbetriebs, so in Angebotsfelder der Privatwirtschaft einzugreifen? Als Schildbürgerstreich mutet an, dass mit dieser Tchibo-Kooperation der Staatsbetrieb Post AG auch als Konkurrent zum Staatsbetrieb LKW auftritt. Der Eigentümer beider Firmen schaut einfach nur zu und tut nichts dagegen. Oh, falsch – er tut doch was. Nach einer 13-Mio.-Bürgschaft muss er nun auch noch der Post wohl über 10 Mio. Franken überweisen, da ihre Eigenkapitaldecke zu dünn geworden ist. Tja, Eigenkapitaldecken haben eben nichts mit Bettdecken zu tun.



Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Neumitglied

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Schäfer Personal, Schaan

EU-Neuregelung Firmenfahrzeuge

Damit in Liechtenstein zugelassene Fahrzeuge unverzollt in der EU benutzt werden dürfen, sind besondere Bestimmungen zu erfüllen. Anfang Februar 2015 passte die Europäische Kommission die entsprechenden Verordnungen erneut an, was zu einer weiteren Verschärfung dieser Vorschriften führt. Betroffen sind insbesondere Firmenfahrzeuge von in Liechtenstein oder der Schweiz ansässigen Firmen, welche Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden, die ihren Wohnsitz in der EU haben.

Die Neufassung der hierfür relevanten Durchführungsverordnung (EU) 234/2015 (ABl. Nr. L 39 vom 14. Februar 2015) beschränkt die private Nutzung des Fahrzeugs ab dem 1. Mai 2015 auf Fahrten zwischen Arbeitsplatz und Wohnort oder für die Ausführung einer im Arbeitsvertrag der betreffenden Person vorgesehenen Aufgabe. Weiters wird den EU-Zollbehörden das Recht eingeräumt, zur Kontrolle die Vorlage einer Kopie des Arbeitsvertrags zu verlangen. Das heisst, die bisher erlaubte private Nutzung eines in der EU unverzollten Beförderungsmittels als z. B. Familienfahrzeug oder für Einkaufsfahrten ist nicht mehr gestattet, auch wenn dies im Arbeitsvertrag vorgesehen ist und in untergeordneter Weise stattfindet.

Das entsprechende Merkblatt finden Sie im Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

www.wirtschaftskammer.li

KMU's und Gwerbler aufgepasst

Das könnte Ihr neues Zuhause sein



Im neu erstellten Büro- und Gewerbegebäude mit Minergie P-Standard sind noch grosszügige und modern konzipierte Nutzungsflächen zu vermieten:

Erdgeschoss 264 m²

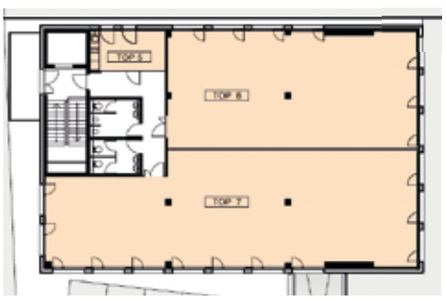
Individuelle Einteilung ist noch möglich. Ideal für Gewerbe wie z.B. Maler, Gipser, Sanitär, Werbetechnik u.v.m.

Büro- oder Gewerberäume 3. Obergeschoss

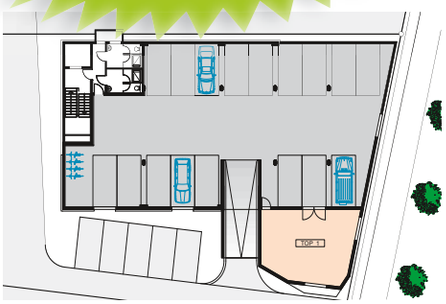
325 m² (Teilflächen ab 100 m² möglich). Sie geniessen eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge. Der richtige Ort für Kreativität und Inspiration!
Ausserdem: 17 Tiefgaragen- und 5 Aussenparkplätze zu vermieten.

Standort

Industriegebiet Ruggell, optimal erreichbar durch Autobahnanschluss.



3. Obergeschoss



Parkgarage

AXALO©
Kompetenz aus einer Hand

Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch: Tel +423 388 29 29
Unter **www.axalo-immobilien.com** erhalten Sie das Exposé mit Detailinformationen dieser attraktiven und flexibel organisierbaren Büro- und Gewerbefläche.